

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 71 (1998)

**Heft:** 12

**Rubrik:** "Der Fourier"-Leser schreiben

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wenn einer eine Reise tut oder tun möchte...

Als Qm eines Bat ist man für das Rekognoszieren auf ein Fz angewiesen. Die Bestellung erfolgte durch den VT Of des Stabes und das Fz konnte termingerecht im AMP abgeholt werden.

Aufgrund des frühen Rapportes am nächsten Morgen holte ich das Fz schon am Vortag ab. Leider wurde dann aber aus dem gemütlichen Vorabend des Einrückens nichts, denn als ich mein Material einladen wollte, entdeckte ich ausgeflossene Flüssigkeit unter dem Fz. Das Fz hatte einen Motorschaden und musste in die nächste Zivilgarage abgeschleppt werden.

Der Termin mit der vorgesetzten Kdo Stelle drohte ins Wasser zu kippen. Der AMP machte sein Möglichstes, organisierte den Abschleppdienst und versuchte, notabene nach den Öffnungszeiten, noch ein Fz aufzutreiben und mir an meinen Wohnort zu bringen, was misslang. Mir wurde aber zugesichert, dass am nächsten morgen Punkt 0700 ein neues Fz am Bahnhof meines Wohnortes bereitstehen würde. Dies hätte sicher auch geklappt. Nur gab es ein Problem: 0700 war zu spät, um den Termin im anderen Landesteil der Schweiz einhalten zu können und mein Privatauto stand ja funktionsfähig vor dem AMP.

Was nun? Es konnte eine Lösung mit einer im ADF befindlichen Einheit und dessen Fahrer gefunden werden. Ich wurde pünktlich um 0600 abgeholt.

Moral der Geschichte ist, dass ich mich nach diesem Erlebnis ernsthaft frage, ob für solche Dienstleistungen, wie das Erkunden, nicht eine Lösung gefunden werden kann, bei der dem Dienst-

leistenden eine Kilometerentschädigung entrichtet werden könnte (wie in zivilen Betrieben üblich). Dadurch würde die Abhol- und Rückbringzeit für das Fz entfallen (Zeit ist heute ja Geld) und andererseits wüsste jedermann, dass er mit einem funktionstüchtigen, gewarteten und intakten Fz einrücken kann.

Nur nebenbei erwähnt sei, dass ich mir für diese Umstände einen Dienstag anrechnen lassen werde. Mein Arbeitgeber wird kaum Verständnis haben und das Abholen des Fz, die Telefoniererei, das Abschleppen eines Militärfahrzeuges und das Organisieren einer Transportmöglichkeit als geschäftliche Tätigkeit zu tolerieren.

*Qm Trsp Bat 5  
Lt Schütz Christoph*

## Schützenwesen: ein wahnsinniger politischer Kampf ist im Gange

Seit Jahren setze ich mich für das ausserdienstliche 300-m-Schiessen ein. Es ist ein wahnsinniger politischer Kampf im Gange, in dem versucht wird, uns die 300-m-Stände weitmöglichst auszuschalten. Auch meine Stammsektion FSG Röthenbach-Wanzwil steht in einem Verfahren. Selbst wenn wir obsiegen, können wir unseren kameradschaftlichen Sport nur noch sehr reduziert ausüben.

Weshalb für uns in den Medien nicht für mehr Akzeptanz gekämpft wird, ist zum Teil unerklärlich. Leider sieht man in unseren Ständen selbst die bürgerlichen Politiker nicht mehr.

Darf ich mir erlauben, Ihnen die Seite 5 (u ff) der Schweizerischen Schützenzeitung SSZ vom 20. November 1998 (Nr. 47) zu empfehlen. Vielleicht ist es nämlich auch für Sie interessant zu erfahren, dass im 300-m-Schiessen Fouriere vorne mitkämpfen. So war es mir doch vergönnt, im grossen Feld der 2120 300-m-Schützen (mit den Pistolenschützen zusammen nahmen rund 4000 Schützinnen und Schützen teil - nur mit Armeewaffen) mit meinem gekauften Stgw 90 den für mich guten 5. Rang zu belegen. (Mit

einem kleinen Wermutstropfen - ein Punkt fehlte zum ganz grossen Erfolg!) *Ueli Siegenthaler*

## Eine besondere Ausgabe

Heute, am 18. Juni 1998, habe ich den «Fourier», Ausgabe Juni, erhalten. Etwas ganz Besonderes ist diese Ausgabe. Auf Seite 2: Armeetage Frauenfeld. Herzlich willkommen! ... bis bald an den Armeetagen in Frauenfeld ... Div Hans Pulver. Auf den Seiten 6 ff (der gleichen Ausgabe): Bereits Berichte über diese «willkommen(den)» Armeetage.

Hätte es sich bei den Worten von Div Pulver etwa um solche betr. «Auf Wiedersehen» handeln sollen? *Hansruedi Troxler*

## Anmerkung der Redaktion

-r. Ja, die Juni-Ausgabe war etwas ganz Besonderes. Sie richtete sich aktuell auf die Armeetage hin. Dabei haben sich leider Fehler eingeschlichen. Denn es gab Leser, die just am Armeetag den «Fourier» in die Hand gedrückt bekamen, andere etwas später.